zda Zentrum für Demokratie Aarau

Centre for Research on Direct Democracy c2d | UZH
Allgemeine Demokratieforschung | UZH
Politische Bildung und Geschichtsdidaktik | PH FHNW

Kompetenzraster

Politische Bildung

Für Lehrpersonen und Schulleitungspersonen
der Volksschule im Kanton Aargau / im Bildungsraum Nordwestschweiz

Erarbeitet von der
Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz PH FHNW
Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik
am Zentrum für Demokratie ZDA Aarau:

Béatrice Ziegler
Claudia Schneider
Vera Sperisen
Patrik Zamora
Roxane Kübler

Dezember 2012,
im Auftrag des Departements für
Bildung, Kultur und Sport (BKS)
des Kantons Aargau

Basiskompetenz 1: RECHERCHIEREN und ANALYSIEREN
am Thema «Demokratie als Lebensform*: Unsere Regeln»

Grundwissen zum Thema «Regeln»

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin weiss, dass es unterschiedliche Regeln für das menschliche Zusammenleben gibt und kann die zentralen Regeln, die in lebensnahen Situationen gelten (zu Hause, im Klassenzimmer, beim Spielen, im Verkehr etc.), benennen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann den Sinn und die Funktion lebensnaher Regeln erkennen. «Was wäre, wenn es diese Regel nicht gäbe?» (Schutzfunktion von Regeln, persönliche Einschränkung von und durch Regeln).	**Plus:** Er/Sie kann nachvollziehen, dass Regeln nicht vom Himmel fallen, sondern definiert und vollzogen werden.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass bei ähnlicher Ausgangslage die Regeln nicht zwingend gleich sein müssen (z.B. dass die Regeln zwischen Familien variieren können).
Themen	Verkehrsregeln, Gesprächsregeln, Spielregeln, Verhaltensregeln, Ordnungsregeln, Regeln des Zusammenlebens (Toleranz, Respekt,...). …		
Methoden	Brainstorming Bildbetrachtungen Visualisierung von Regeln …		

Kompetenz 1: Befragen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann Mitmenschen zu bestehenden Regeln im Alltag befragen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann den Mitschüler, die Mitschülerin sowie Familienangehörige zu Regeln im Alltag befragen.	**Plus:** Er/Sie kann Personen im Schulhaus (Lehrpersonen, Hauswartspersonal, Schüler und Schülerinnen anderer Stufen etc.) zu bestehenden Regeln im Alltag befragen und mit Unterstützung der Lehrperson die Antworten festhalten (z.B. aufschreiben, zeichnen, Tondokument etc.).	**Plus:** Er/Sie kann auf nur flüchtig bekannte Personen (z.B. in der Nachbarschaft, im Dorfladen etc.) zugehen und diese befragen.
Themen	Regeln zu Hause, in der Klasse, zwischen Freunden, im Schulhaus, im Sport, auf dem Pausenhof, im Wohnblock etc. Welche Regeln gibt es? Wer steht hinter der Regel? Sind die Regeln irgendwo festgehalten? Wer setzt die Regel durch? Warum gibt es diese Regel? Was geschieht, wenn sich jemand der Regel widersetzt? ...		
Methoden	Exkursion/Erkundung (Fiktives) Interview/Umfrage (z.B. Welche Regeln finden Sie/findest du hier (un-)nötig?) …		

Kompetenz 2: Rolle wechseln

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann mit Unterstützung der Lehrperson verschiedene Meinungen zu einer bestehenden Regel ordnen und benennen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann erkennen, dass gewisse Personen dieselbe Meinung vertreten wie er/sie selbst, andere wiederum nicht.	**Plus:** Kann die Meinungen in einem einfachen (von der Lehrperson vorgegebenen) Schema einordnen (z.B. dafür - dagegen).	**Plus:** Kann mit Hilfe zielgerichteter Fragen der Lehrperson mögliche Gründe für unterschiedliche Antworten nennen.
Themen	Unterschiedliche Perspektiven/Zugänge auf Regelwerke, z.B. vom Hauswart, der Schulleiterin, der Polizistin, dem Verkäufer, dem Mitschüler, der Skateboarderin etc. …		
Methoden	Ordnen (Wer unterstützt welche Regeln? Wer ist gegen welche Regeln?) Begründen (Warum unterstützt er/sie die Regeln (nicht)?) Rollenspiel/ Fiktives Interview, Sprechblasentexte* (Welche Regeln würde ich (un-)nötig finden, wenn ich XY wäre? Was würde ich antworten, wenn ich XY wäre?) …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Kompetenz 3: Möglichkeiten und Grenzen erforschen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann erkennen, dass Regeln ausgehandelt oder definiert werden.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann benennen, welche Regeln er/sie verändern, neu aufstellen oder abschaffen würde.	**Plus**: Er/Sie kann erkennen, in welchen schulischen und ausserschulischen Situationen er/sie tatsächlich an Regeln mitarbeiten kann und wo nicht.	**Plus**: Er/Sie kann erkennen, dass sich diese Möglichkeiten und Grenzen verändern können und dass es immer auch auf die Frage ankommt, wer die Regeln wie durchsetzen kann.
Themen	Der Sinn der Regeln? Wer hat daran welche Interessen? Wer erstellt Regeln? Wer setzt Regeln durch? Regeln verändern: z.B. die Schulhausregeln über Vertretung im Schülerparlament, Klassenregeln über den Klassenrat, Aussprache mit Lehrperson. Mitwirkungsmöglichkeiten verändern sich: z.B. mit dem Alter, mit der (beruflichen) Position etc. Wer hat die Durchsetzungsmacht? Definition und Vollzug von Regeln durch Institutionen (Schule, Polizei, Schwimmbad etc.)? …		
Methoden	Ordnen Fallbeispiele (Geschichten, Porträts, Bilderbücher) Klassenrat: Wochenrückblick: Welche Regeln haben wir uns gegeben, welche wurden eingehalten, welche nicht? Woran liegt es? Was müsste verändert werden? etc. …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Basiskompetenz 2: KOMMUNIZIEREN und INTERAGIEREN
am Thema «Streit, Konflikt, verschiedene Meinungen»

Grundwissen zum Thema «Streit, Konflikt, verschiedene Meinungen»

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann typische Streit- und Konfliktsituationen in der Schule beschreiben und kann Strategien zur Lösung des Konflikts benennen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann den Ausbruch eines Konflikts oder Streits schildern.	**Plus:** Er/Sie kann die Gründe für den Konflikt benennen.	**Plus**: Er/Sie kann zentrale Gründe für den Konflikt von Nebensächlichen unterscheiden und erkennt, dass ein Streit/Konflikt auch Anfang einer positiven Veränderung sein kann.
Themen	Beispiel eines Konflikts/Streits (aus der Klasse), der sich zum Positiven wendete. Streit- und Konfliktlösestrategien …		
Methoden	Gesprächskreis zu Klassenkonflikt Geschichte erzählen (Bilderbuch etc.) …		

Kompetenz 1: Sich selber einschätzen und andere wertschätzen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann eine Streit-/ Konfliktsituation verstehen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann in einem Streit in der Klasse die verschiedenen Interessen erkennen und beschreiben.	**Plus**: Er/Sie kann alleine oder mit Hilfe der Lehrperson schlichtend in einen Konflikt/Streit eingreifen.	**Plus**: Er/Sie kann eigene Vorschläge zur Konflikt- und Streitbewältigung einbringen.
Themen	Streit- und Konfliktsituationen Problemlösestrategien/Konfliktbearbeitung (z.B. Time-out, Nein! sagen, Zuhören, Hilfe einfordern) …		
Methoden	Gefühlsbarometer Konfliktanalyse* Peacemaker / Friedenstaube / Streitschlichter …		

Kompetenz 2: An einem Gespräch teilnehmen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann die elementaren Gesprächsregeln benennen und kann diese anwenden.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann diese Regeln anderen Personen erklären und elementare Regeln selber anwenden.	**Plus**: Er/Sie kann einen Gesprächsbeitrag zu einer Diskussion leisten und Aussagen der Mitschüler, der Mitschülerinnen wiederholen.	**Plus**: Er/Sie kann das Wort weitergeben und nachfragen.
Themen	Im Gespräch miteinander eine Lösung des Konflikts finden Gesprächsregeln: den anderen zuhören, niemanden auslachen, ausreden lassen, nachfragen, beim Thema bleiben Nonverbale Signale deuten lernen: Blickkontakt, Körperhaltung, Gestik, Mimik etc. …		
Methoden	Regelbüchlein: Selbsteinschätzung der vereinbarten Gesprächsregeln über eine Woche hinweg dokumentieren Klassenrat: Wochenrückblick …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Kompetenz 3: In der Gruppe eine Lösung finden

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann sich gemeinsam mit den Mitschülern, den Mitschülerinnen für eine Lösung entscheiden.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie nimmt Konfliktlösungsvorschläge anderer zur Kenntnis.	**Plus:** Kann gemeinsam ausgehandelte Konfliktlösungen mittragen.	**Plus:** Kann eigene Vorschläge zur Konfliktlösung einbringen.
Themen	Gesprächsregeln Klassenzimmer-Regeln …		
Methoden	Gesprächskreis Perspektiven der Streitparteien erarbeiten und auf Karten zeichnen, schreiben lassen Argumente der Personen als Sprechblasen darstellen Nach der Konfliktlösung: auf Gefühlsbarometer eigene Gefühle sichtbar machen …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Basiskompetenz 3: URTEILEN und BEURTEILEN
am Thema «Ich in der Gesellschaft: Individuelle Werte und soziale Normen»

Grundwissen zum Thema «Individuelle Werte und soziale Normen»

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann soziale Normen (Regeln des Zusammenlebens) aus unterschiedlichen Alltagsbereichen beschreiben.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann mit Unterstützung der Lehrperson Beispiele sozialer Normen in der Schule und der Familie nennen.	**Plus:** Er/Sie kann mit Unterstützung Beispiele sozialer Normen in der Gesellschaft benennen.	**Plus:** Er/Sie kann ansatzweise den unterschiedlichen Charakter sozialer Normen erklären (z.B. zwischen Brauch und Gesetz).
Themen	Soziale Normen als «unsere Spielregeln»: Gesetze (z.B. Anhalten an roter Ampel), Regeln (z.B. Fussballregeln), Etikette (z.B. Umgangsformen), Sitte, Brauch, Menschenrechte …		
Methoden	Gesprächskreis/Klassenrat Fallbeispiel in Form einer Geschichte …		

Kompetenz 1: Problem erkennen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann abschätzen, wann ein Problem vorliegt und wann nicht.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann durch zielgerichtete Fragen der Lehrperson oder Hinweise ein Problem benennen.	**Plus**: Er/Sie kann die Gründe für ein Problem benennen (Wieso ist es ein Problem?).	**Plus**: Er/Sie kann mit Unterstützung die Folgen eines Problems darlegen.
Themen	Mögliche Probleme: Nichteinhalten von vereinbarten Regeln, Konflikte auf dem Pausenplatz, Ausgrenzungssituationen Soziale Normen als «unsere Spielregeln»: Gesetze (z.B. Anhalten an roter Ampel), Regeln (z.B. Fussballregeln), Etikette (z.B. Umgangsformen), Sitte, Brauch …		
Methoden	Gesprächskreis/Klassenrat Fallbeispiel in Form einer Geschichte Problem analysieren (Leitfragen: Worum geht es? Wir haben ein Problem!) …		

Kompetenz 2: Eigene und andere Werte erkennen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann unterschiedliche, von der Lehrperson vorgeschlagene Meinungen und Positionen zu einem Problem verstehen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann sich mit der Vielfalt an unterschiedlichen Meinungen und Positionen zu einem Problem auseinandersetzen.	**Plus**: Er/Sie kann erkennen, dass sich die eigene Meinung (das eigene Interesse, die eigene Lebensform) nicht zwingend mit derjenigen der anderen deckt und kann Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen.	**Plus:** Er/Sie kann die eigenen Werte begründen und kann ansatzweise und mit Unterstützung die Gründe für diese Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen.
Themen	Meine Werte, deine Werte …		
Methoden	Selbstreflexion der eigenen Werte (Was finde ich gut bzw. schlecht? Was ist für mich richtig bzw. falsch?) und Begründung (Warum ist dies gut bzw. schlecht für mich?) …		

Kompetenz 3: Bewusst urteilen/ beurteilen und begründen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann zu einem Problem eine eigene Stellung beziehen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann sich eine eigene Meinung bilden.	**Plus:** Er/Sie kann diese Meinung in der Gruppe mitteilen.	**Plus:** Er/Sie kann das eigene Urteil begründen.

* = siehe Glossar in der Handreichung

Themen	Bewusst urteilen, beurteilen (Was finde ich richtig? Was finde ich falsch?). Ich finde, dass… Begründen (Warum habe ich so geurteilt / beurteilt?). …
Methoden	Positionslinie* (Mir gefällt, dass... Mir gefällt nicht, dass...) …

* = siehe Glossar in der Handreichung

Basiskompetenz 1: RECHERCHIEREN und ANALYSIEREN
am Thema «Demokratie als Gesellschaftsform*: Mitbestimmung in Schule und Gemeinde»

Grundwissen zum Thema «Mitbestimmung»

Hauptziel: Der Schüler, die Schülerin kann zentrale Instrumente des politischen Systems – insbesondere Partizipationsformen – der Schweiz benennen.

	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann das politische System der Schweiz – insbesondere die politischen Partizipationsformen – beschreiben und kennt die zentralen Elemente einer Demokratie.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass es in verschiedenen Lebensbereichen demokratische Strukturen gibt und kann aufzeigen, wo er/sie in der Schule, Familie und Gesellschaft mitbestimmen kann («Werkzeuge der Partizipation») und wo nicht.	**Plus:** Er/Sie kann die Vor- und Nachteile eines demokratischen Systems erklären.

Themen:
Was ist Demokratie eigentlich?
Unterschiedliche Regierungsformen (Monarchie, Diktatur etc.), politisches System der Schweiz, Rechtsstaatlichkeit und Beteiligungsformen, Wahlen, unterschiedliche Formen der Mitbestimmung, politische Rechte und Pflichten, (Menschen-)Rechte, Solidarität und Gemeinwohl

Mitbestimmung in der Schule und im Unterricht: z.B. Klassenrat, Schülerrat, Schulreisen, Lernverträge, Themenwahl für Projektwochen, Verantwortung für Aufgabenbereiche in der Schule, Gestaltung Schulzimmer etc.

Mitbestimmung in der Familie (z.B. Ferien, Essen, Zimmer)

Mitbestimmung in der Gemeinde (z.B. Freizeitangebot) oder in Vereinen (z.B. Lieblingsposition im Mannschaftssport)

…

Methoden:
Brainstorming, Gruppenpuzzle*, Frontalunterricht
Partizipationsformen: Präsentationen, Flyer, Plakate, Wandzeitungen, Briefe an Verantwortliche, Blogeintrag
…

Kompetenz 1: Sich informieren

Hauptziel: Der Schüler, die Schülerin kann Material zu politischen Themen und Ereignissen aus der Region / Wohngemeinde recherchieren und auswerten.

	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann Informationen recherchieren und erkennen, dass die Personen und Organisationen, die zu Wort kommen, eigene Meinungen vertreten.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass Darstellungen und Informationen zeitgebunden sind, Wertungen enthalten und unterschiedlichen Interessen dienen. Er/Sie kann verschiedene Meinungen ordnen und benennen (z.B. in pro & contra).	**Plus:** Er/Sie kann mögliche (soziale, politische, wirtschaftliche oder religiöse) Gründe für ähnliche oder gegensätzliche Meinungen/Positionen erkennen.

Themen:
Medienkunde (z.B. anhand Wahlen in der Gemeinde, Umgestaltung schulischer Einrichtungen, Pausenplatzgestaltung…)
Auseinandersetzung mit Zeitungsartikeln in Papierform und online, Blogs und Foren, TV-Beiträge etc.
…

Methoden:
Inhaltsanalyse von Medienprodukten
Ordnen (Akteure, Positionen, Statements)
Rollenspiel
…

Kompetenz 2: Unterschiedliche Perspektiven einnehmen

Hauptziel: Der Schüler, die Schülerin kann aktuelle Fragen und Probleme aus verschiedenen Perspektiven beschreiben.

	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann unterschiedliche Perspektiven einnehmen (z.B. in einem Rollenspiel).	**Plus:** Er/Sie kann die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Perspektiven benennen.	**Plus:** Er/Sie kann mit Unterstützung der Lehrperson die Gründe für verschiedene Perspektiven erkennen (politische, ökonomische, soziale, religiöse etc.).

* = siehe Glossar in der Handreichung

Themen	Kontroverses, alltagsnahes Thema (z.B. kommunale Abstimmungsthemen) Verschiedene Akteure in der kommunalen Politik (z.B. Stadtpräsidentin, Parteimitglieder, Vereinsmitglieder etc.) …
Methoden	Medienanalyse Interview, Umfrage Expertengespräch Steckbrief, Portrait Wenn ich du wäre... Stell dir vor... Rollenspiele, Rollenkarten für eine Diskussionsrunde …

Kompetenz 3: Machtverhältnisse und Einflussmöglichkeiten erkennen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann erkennen, wie der Einfluss von Einzelnen durch das politische System ermöglicht und auch begrenzt wird.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann erkennen, dass bestehende (wirtschaftliche, soziale, politische) Machtverhältnisse die Partizipationsmöglichkeit der einzelnen Person einschränken oder vergrössern können.	**Plus:** Er/Sie kann über die eigene Position innerhalb dieser Machtverhältnisse nachdenken.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass und wie sich die Grenzen und Möglichkeiten zur Partizipation (Machtverhältnisse) verändern können.
Themen	Machtverhältnisse und Machtbereiche Unterschiedliche Formen und Gebiete der Mitbestimmung (Zivilgesellschaft, Aktiv- und Passivbürgerrecht) Unterschiedliche Lebensformen und Lebensumstände – warum? Wenn ich König, Königin wäre... …		
Methoden	Rollenspiel Rechercheaufträge Gruppenarbeit Exemplarisches Lernen …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Basiskompetenz 2: KOMMUNIZIEREN und INTERAGIEREN
am Thema «Diskutieren»

Grundwissen zum Thema «Diskutieren»

Hauptziel	Der Schüler, die Schülern kann wichtige Gesprächsregeln anwenden und kennt die zentralen Funktionen des Dialogs innerhalb demokratischer Gemeinschaften.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann ein Inventar von Gesprächsregeln anwenden (Aussagen begründen, kurze Ausdruckweise, beim Thema bleiben, den anderen zuhören, niemanden auslachen, ausreden lassen etc.).	**Plus**: Er/Sie kann nachfragen, kann das Wort ergreifen und kann die Aussagen anderer verständlich zusammenfassen.	**Plus**: Er/Sie kann bei einer Gruppendiskussion die Moderation übernehmen.
Themen	Mitsprache ist reglementiert: Diskussionsregeln und Diskussionsablauf Unterschiedliche Diskussionsformen (Podiumsdiskussion, Gruppendiskussion, Schreibdiskussion etc.), Gesprächskulturen, Gesprächsregeln …		
Methoden	Gemeinsame Ausarbeitung von Regeln Gruppenpuzzle* Diskussion mit Hilfsmitteln («stumme» Zeichen wie rote Karte, Hand hochstrecken etc.) Moderation durch den Schüler, die Schülerin Visualisieren von Gesprächsregeln …		

Kompetenz 1: Verbünden

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann im Laufe einer Diskussion Gesprächsstrategien verfolgen und Allianzen schmieden.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann die verschiedenen Positionen der Mitschüler, Mitschülerinnen erkennen. Er/Sie kann sich mit Gleichgesinnten zu einer Gruppe verbünden.	**Plus:** Er/Sie kann zwischen Schüler, Schülerinnen vermitteln und andere Schüler, Schülerinnen überzeugen, bei einer Gruppe mitzumachen.	**Plus:** Er/Sie kann andere Schüler, Schülerinnen auf ein bisher unbekanntes Problem aufmerksam machen und diese dazu bringen, ihn/sie zu unterstützen.
Themen	Solidarität in einer Gruppe (anhand aktuellem Thema mit Relevanz für die Schüler, Schülerinnen, z.B. Sollen Schuluniformen eingeführt werden?) Gruppendynamiken …		
Methoden	Fiktive (Schul-)Partei gründen Rollenspiele Fishbowl* Schüler- und Klassenrat …		

Kompetenz 2: Meinung vertreten

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann innerhalb der Gruppe oder nach aussen eine Meinung vertreten.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann die eigene Meinung in der Diskussion in der Klasse vertreten.	**Plus:** Er/Sie kann die Meinung der Klasse im Schülerrat vertreten.	**Plus:** Er/Sie kann die eigene Meinung oder jene der Klasse auch gegenüber Autoritäten oder gegenüber einer Mehrheit sachlich darlegen und vertreten.
Themen	Mitwirkung in der Gruppe (anhand aktuellem Thema mit Relevanz für die Schüler und Schülerinnen, z.B. Wie sieht unsere neue Sitzordnung im Schulzimmer aus?) Diskussion mit der Schulleitung, mit dem LehrerInnen-Team etc. …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Methoden	Streitlinie*
	Konfliktanalyse*
	Positionslinie*
	Diskussion am runden Tisch
	Brainstorming
	…

Kompetenz 3: In der Gruppe eine Lösung finden

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann in der Diskussion zusammen mit andern eine gemeinsame Lösung finden.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann sich von Argumenten überzeugen lassen und gemeinsam Kompromisse schliessen.	**Plus:** Er/Sie kann eigene Kompromisse vorschlagen.	**Plus:** Er/Sie kann fremde Vorschläge zur Lösungsfindung aufnehmen und weiterentwickeln.
Themen	Alltagsnahes Problem, das gelöst werden soll		
	…		
Methoden	Diskussion		
	Abstimmung		
	Kompromisse schliessen		
	…		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Basiskompetenz 3: URTEILEN und BEURTEILEN
am Thema «Wählen und Entscheiden»

Grundwissen zum Thema «Wählen und entscheiden»

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann erkennen, dass er/sie in verschiedenen Lebenssituationen Sachen und Personen wählen kann, bzw. sich entscheiden muss.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann erkennen, dass einer Wahl immer eine Beurteilung vorausgehen soll und diese begründet werden kann.	**Plus**: Er/Sie kann erkennen, dass unterschiedliche Kriterien zu einer Wahl führen können (Sympathie, geteilte Wertvorstellungen, gleiche Interessensphären, Hoffnung auf Bevorteilung etc.).	**Plus**: Er/Sie kann die Kriterien, die andere zu einer Wahl veranlassen, verstehen und wiedergeben.
Themen	Mitbestimmung in Alltagssituationen, z.B. Konsum (bio oder nicht bio, Bus oder Velo, neue Kleider?), in der Schule (z.B. im Klassenrat, Klassensprecher) oder Zuhause. …		
Methoden	Gesprächskreis/ Klassenrat Fallbeispiele Mind-Map* Rollenspiele …		

Kompetenz 1: Problem erkennen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin versteht Problemstellungen und kann die Folgen einer Entscheidung/Wahl nachvollziehen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann bei alltagsnahen Themen die Problemstellungen und verschiedene Positionen erkennen.	**Plus:** Er/Sie kann bei alltagsnahen, kontroversen Themen die Problemstellungen und verschiedene Positionen erkennen.	**Plus:** Er/Sie kann bei gesellschaftlich komplexen Themen die Problemstellungen und verschiedene Positionen erkennen.
Themen	Problem erkennen und verstehen (unterschiedliche Komplexitätsgrade der Probleme von Alltagsproblemen (Konsumverhalten, Peerverhalten, Zivilcourage etc.) bis hin zu bundespolitischen Fragen (Energiepolitik, Umweltschutz etc.) …		
Methoden	Mind-Map* Gesprächskreis/Klassenrat Fallbeispiele …		

Kompetenz 2: Eigene und andere Werte erkennen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann eigene und fremde Werte, Interessen und Bedürfnisse zu einem Thema erkennen und benennen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann eigene und fremde Werte, Interessen und Bedürfnisse zu einem Thema erkennen.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass seine/ ihre Meinung zu einem Problem mit den eigenen Norm- und Wertvorstellungen zusammenhängt.	**Plus:** Er/Sie kann die verschiedenen Meinungen zu einem Thema mit den unterschiedlichen Norm- und Wertvorstellungen (der Familie, des Freundeskreises, der Schule, der politischen Parteien, der Religionsgemeinschaften etc.) in Verbindung bringen.
Themen	Warum wähle/entscheide ich so und nicht anders? Warum wählen/entscheiden andere anders? Gesellschaftliche Wert- und Normvorstellungen (z.B. in der Wirtschaft, in Religionsgemeinschaften, auf dem Pausenhof, auf dem Bahnhofsareal) …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Methoden	Visualisierung von Werten und Normen Selbstreflexion Positionslinie* Fallanalysen …

Kompetenz 3: Bewusst urteilen/ beurteilen und begründen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann ein eigenes Urteil bewusst fällen und die Wahl begründen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann sich ein Urteil bilden/ eine Wahl treffen.	**Plus:** Er/Sie kann ein Urteil untermauern, verwerfen oder erweitern.	**Plus:** Er/Sie kann ein Urteil durch Kriterien wie «soziale Ordnung» und «feste Regeln» begründen.
Themen	Bewusst urteilen und begründen. …		
Methoden	Rollenspiel Positionslinie* Selbstreflexion …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Basiskompetenz 1: RECHERCHIEREN und ANALYSIEREN
am Thema «Demokratie als Herrschaftsform*»

Grundwissen zum Thema «Demokratie als Herrschaftsform»

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann die wichtigsten Merkmale des Schweizerischen Politiksystems wiedergeben und kann die zentralen unterschiedlichen Eigenschaften von Demokratien und anderen Staatsformen benennen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann die grundlegende Unterschiede zwischen dem Schweizer und anderen demokratischen Systemen benennen (z.B. der Nachbarländer, USA, EU etc.) Er/Sie kann verschiedene Formen der politischen Partizipation benennen. Er/Sie kann mit Unterstützung der Lehrperson verschiedene Interessensgruppen in einer Demokratie benennen.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass die Möglichkeiten zur politischen Partizipation nicht für alle gleich sind und von verschiedenen Faktoren abhängen. Er/Sie kann die verschiedenen Ziele einzelner Interessensgruppen erklären.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass das Handeln einzelner Interessensgruppen die Gesellschaft nachhaltig beeinflussen kann.
Themen	Möglichkeiten der politischen Partizipation: abstimmen, wählen, protestieren, Initiativen, Referendum, demonstrieren, Kundgebungen, Leserbrief, Unterschriften sammeln, Kontaktaufnahme mit Lokalpolitiker/Innen, Schülerinitiative, Schülerzeitung, Gespräch mit Schulleitungsperson, Briefe an Behörden/an andere politische Personen Zivilgesellschaftliche Beteiligung, NPOs*, NGOs*, Parteien Weitere Merkmale der Demokratie als Herrschaftsform: Volkssouveränität, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, Parlamentarismus Demokratische Kernziele: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Sicherheit und Wohlfahrt …		
Methoden	Zuordnen Benennen …		

Kompetenz 1: Sich kritisch informieren

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann aktuelle politische Themen und Ereignisse mit Unterstützung der Lehrperson erkennen und verstehen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann Informationen zu einem politischen Ereignis sammeln und mit Unterstützung der Lehrperson die wichtigsten Aussagen und Positionen wiedergeben.	**Plus:** Er/Sie kann sich zum gesammelten Material kritisch äussern.	**Plus:** Er/Sie kann mit Unterstützung der Lehrperson die Themen und Ereignisse in einen grösseren (politischen, ökonomischen, sozialen, rechtlichen oder historischen) Kontext stellen.
Themen	Medien als 4. Macht Abstimmungsvorlage Aktueller politischer Konflikt Zu einer bevorstehenden Debatte Material sammeln …		
Methoden	Recherchieren Medienberichte vergleichen, kontextualisieren und einordnen, Medienspiegel Bildanalyse*, Karikaturen …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Kompetenz 2: Politische Perspektive einnehmen («Politik-Brille»)

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann in einem aktuellen gesellschaftlichen bzw. schulischen Thema die politische Relevanz erkennen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann bei alltagsnahen, kontroversen Themen den politischen Kern erkennen und die unterschiedlichen Perspektiven benennen.	**Plus:** Er/Sie kann bei alltagsnahen, nicht kontrovers diskutierten Themen den politischen Kern erkennen.	**Plus:** Er/Sie kann bei gesellschaftlich komplexen Themen den politischen Kern erkennen und die unterschiedlichen Perspektiven benennen.
Themen	Basiskonzepte* der Politischen Bildung: Macht, Recht, System, Öffentlichkeit, Knappheit, Gemeinwohl Arbeitslosigkeit: Arbeitnehmer, Arbeitgeber Umwelt, Energie: NGOs*, NPOs*, Unternehmen Konsum: NGOs – ich als KonsumentIn Abstimmungsvorlagen: Gegner und Befürworter (politische Parteien) Internationale Beziehungen/Akteure: UNO, EU …		
Methoden	Politik-Brille* …		

Kompetenz 3: Machtverhältnisse und Einflussmöglichkeiten erkennen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann die Möglichkeiten und Grenzen der eigenen politischen Partizipation erkennen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann zusammen mit anderen eine Idee entwickeln, wie sie sich als Gruppe auf Lokalebene für ihre Interessen einsetzen könnten (z.B. Errichten von Skateplatz etc.) Der Schüler, die Schülerin kann erkennen, dass sich die Folgen der politischen Partizipation (z.B. Abstimmungsresultate) auf die eigenen Lebensumstände auswirken können.	**Plus:** Er/Sie kann anhand einer Abstimmungsvorlage mögliche Auswirkungen dieser Abstimmung auf den eigenen Alltag beschreiben.	**Plus:** Er/Sie kann eine in der Gruppe entwickelte Idee zur Partizipation auf Lokalebene in die Tat umsetzen (z.B. Unterschriften sammeln für das Errichten eines Skateplatzes etc.).
Themen	Sich wehren können Menschenrechte und Kinderrechtskonvention Politische Rechte und Pflichten …		
Methoden	Projektarbeit Szenariotechnik* …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Basiskompetenz 2: KOMMUNIZIEREN und INTERAGIEREN
am Thema «Debattieren»

Grundwissen zum Thema «Debattieren»

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann die Charakteristiken und Regeln von Debatten nennen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kennt die Kriterien einer Debatte und kann die Debatte von der Diskussion unterscheiden.	**Plus:** Er/Sie kann abschätzen, welche Themen sich für eine Debatte eignen.	**Plus**: Er/Sie kann sich sachverständig auf Debatten vorbereiten, kann diese organisieren und moderieren
Themen	Pro-Kontra-Debatten: Ja-Nein-Fragen, Ziel: Entscheid Diskussionen: offene Fragen, Ziel: Klärung Debattier-Regeln Kriterien beim Debattieren: Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit, Überzeugungskraft Aktuelle Beispiele aus der Politik (Fernsehduelle, Parlamentsdebatten etc.) Moderation von Gesprächen/Debatten …		
Methoden	Beispiele präsentieren aus dem TV, Radio. Zuordnen von Beispielen zu Diskussion oder Pro-Contra-Debatte* …		

Kompetenz 1: Argumentieren

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann zu einem kontroversen Thema eine eigene Stellung beziehen und diese vertreten.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann in einer Debatte anhand eines alltagsnahen, kontroversen Themas verschiedene Argumente vortragen.	**Plus:** Er/Sie kann in einer Debatte anhand eines alltagsnahen Themas verschiedene Argumente vortragen.	**Plus:** Er/Sie kann in einer Debatte anhand eines gesellschaftlich komplexen Themas verschiedene Argumente vortragen.
Themen	Themenvorschläge der Schüler und Schülerinnen Themen aus dem Schulalltag: Pro/Contra zu Schulhausregeln, Schuluniformen etc. Themen, welche die jugendlichen direkt betreffen wie Konsum (Bio oder nicht?, Kleidernormen, Taschengeld, ...), Privatheit/Öffentlichkeit (Facebook-Nutzung, Videoüberwachung, ...), Geschlecht (Rollenbilder, Chancengleichheit im Arbeitsmarkt, ...). Aktuelle Themen der Kantons- und Bundespolitik (mediale Diskurse, Initiativen, Abstimmungen etc.) Spassthema für Spassdebatte …		
Methoden	Redetrainings – Hemmungen abbauen Rede mit Zeitbeschränkung Thesen entwickeln/formulieren argumentieren, begründen, überzeugen …		

Kompetenz 2: Auf das Gegenüber eingehen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann in der Debatte auf das Gegenüber eingehen.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann in einer Debatte anhand eines alltagsnahen Themas auf Gegenargumente mit weiteren Argumenten reagieren und diese sinnvoll begründen, auch wenn er/sie in der Minderheit ist.	**Plus:** Er/Sie kann in einer Debatte anhand eines alltagsnahen, kontroversen Themas auf Gegenargumente mit weiteren Argumenten reagieren und diese sinnvoll begründen, auch wenn er/sie in der Minderheit ist.	**Plus:** Er/Sie kann in einer Debatte anhand eines komplexen gesellschaftlichen Themas auf Gegenargumente mit weiteren Argumenten reagieren und diese sinnvoll begründen, auch wenn er/sie in der Minderheit ist.
Themen	Themenvorschläge der Schüler und Schülerinnen Themen aus dem Schulalltag: Pro/Contra zu Schulhausregeln, Schuluniformen, etc.		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Themen, welche die jugendlichen direkt betreffen wie Konsum (Bio oder nicht?, Kleidernormen, Taschengeld, ...), Privatheit/Öffentlichkeit (Facebook-Nutzung, Videoüberwachung, ...), Geschlecht (Rollenbilder, Chancengleichheit im Arbeitsmarkt, ...)

Aktuelle Themen der Kantons- und Bundespolitik (mediale Diskurse, Initiativen, Abstimmungen etc.)

Spassthema für Spassdebatte

…

Methoden

Reden mit dem Gegenüber zuhören, Rhetorik, Antwortstrategien, Bezugnahme auf Vorredner/in

Debatte (Pro und Contra): Spassdebatte, Schnupperdebatte, reale Debatten in Medien

Klassenrat, Schülerparlament, Besuch von Bundeshaus, Gemeindeversammlung, «Jugend debattiert»

…

Kompetenz 3: In der Gruppe eine Entscheidung finden

Hauptziel

Der Schüler, die Schülerin kann sich nach einer Debatte für oder gegen das Thema entscheiden.

	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann die eigene Meinung zu einem Pro-Contra-Thema vertreten, auch wenn er/sie in der Minderheit ist.	**Plus:** Er/Sie kann die von der Gruppe getroffene Entscheidung akzeptieren.	**Plus:** Er/Sie kann die Bedeutung politischer Entscheidungen für sich selber und unterschiedliche Gruppen abschätzen und beurteilen.

Themen

Themenvorschläge der Schüler und Schülerinnen

Themen aus dem Schulalltag: Pro/Contra zu Schulhausregeln, Schuluniformen etc.

Themen, welche die jugendlichen direkt betreffen wie Konsum (Bio oder nicht?, Kleidernormen, Taschengeld, ...), Privatheit/Öffentlichkeit (Facebook-Nutzung, Videoüberwachung, ...), Geschlecht (Rollenbilder, Chancengleichheit im Arbeitsmarkt, ...)

Aktuelle Themen der Kantons- und Bundespolitik (mediale Diskurse, Initiativen, Abstimmungen etc.)

Spassthema für Spassdebatte

…

Methoden

Abstimmen

Feedbackrunde, Stimmungsbild

Reflexion der Entscheidung

…

* = siehe Glossar in der Handreichung

Basiskompetenz 3: URTEILEN und BEURTEILEN
am Thema «Menschenrechte»

Grundwissen zum Thema «Menschenrechte»

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann die zentralen Menschenrechte verstehen (z.B. Art. 1 - 15 Europ. Menschenrechtskonvention).		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann die Bedeutung dieser Rechte erkennen und wiedergeben.	**Plus:** Er/Sie kann Beispiele für Auswirkungen der Menschenrechte für den eigenen Alltag nennen.	**Plus**: Er/Sie kann erkennen, dass auch Menschenrechtsartikel Produkte politischer Aushandlungsprozesse sind und verändert werden können (z.B. Todesstrafe).
Themen	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: Ihre Entstehung, ihre Artikel, Europäische Menschenrechtskonvention, UNO und ihre Mitgliederstaaten …		
Methoden	Recherche Gruppenpuzzle* Politikzyklus* …		

Kompetenz 1: Problem erkennen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin versteht die zu beurteilende Frage/das Problem.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann mit Hilfe der Lehrperson gesellschaftliche Gebiete erkennen, in welchen die Menschenrechte nicht vollständig eingehalten werden.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass Menschenrechtsverletzungen in funktionierenden Demokratien weniger häufig sind.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass die vollständige Durchsetzung von Menschenrechten teilweise nicht möglich ist (z.B. Diskriminierung).
Themen	Dilemma-Debatten (Wem hilft man in der Not, wenn nicht allen geholfen werden kann...? etc.) Mögliche Probleme: Kriege und Konflikte, Sozialversicherungen, Rauchverbot, Schweizer Asylverfahren …		
Methoden	Leitfrage: Worum geht es? Recherche …		

Kompetenz 2: Eigene und andere Werte erkennen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin erkennt unterschiedliche Wertvorstellungen in der Klasse, in der Gesellschaft.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann die Gleichwertigkeit (z.B. die Menschenrechte) als Grundlage des Zusammenlebens erkennen. Er/Sie kann erkennen, dass sich gewisse Werte nicht immer mit den Grundrechten vereinbaren lassen und eine Lösung ausgehandelt werden muss (z.B. Gleichberechtigung bei Schwimmunterricht).	**Plus:** Er/Sie kann sich in die Situation, Interessenlage und Denkweise anderer versetzen.	**Plus:** Er/Sie kann erkennen, dass sich die eigenen wie auch die Werte der Gesellschaft über Zeit verändern und beeinflusst werden können.
Themen	Gesellschaftlichen Wert- und Normvorstellungen z.B.: Religionen, Nationalitäten, Sexualität UNO-Menschenrechtskonvention Meinungsfreiheit, Pressefreiheit etc. Eigene Interessen, Lebensumstände, Probleme (Personen mit Behinderung, Flüchtlinge etc.) …		
Methoden	Interview, Umfrage Gesprächskreis …		

* = siehe Glossar in der Handreichung

Kompetenz 3: Bewusst urteilen/ beurteilen und begründen

Hauptziel	Der Schüler, die Schülerin kann sich zu einem aktuellen Thema ein eigenes Urteil bilden.		
	Grundlegende Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Hohe Kompetenzen
Unterziele	Er/Sie kann durch zielgerichtete Fragen der Lehrperson oder einen vorhandenen Kriterienkatalog das eigene Urteil zu einem Thema bewusst begründen.	**Plus:** Er/Sie kann das eigene Urteil zu einem Thema gegebenenfalls verwerfen oder modifizieren (z.B. nach einer Diskussion).	**Plus:** Er/Sie kann erklären, welche Teilfaktoren zum eigenen Urteil geführt haben.
Themen	Universelle Prinzipien wie die Gerechtigkeit, Gegenseitigkeit, Gleichheit der Menschenrechte und die Achtung der Würde des Einzelnen …		
Methoden	Positionslinie* …		

* = siehe Glossar in der Handreichung